

Vertikalbegrünung: Bis 2023 sollen Mannheims Wände grüner werden

- Begrünte Fassaden: Fördergelder im Vorfeld der BUGA23 auf 80.000 Euro erhöht
- Bundesgartenschau 2023 ist großer Anreiz für pflanzfreudige Mannheimer
- Vertikalgrün-Experte Julian Otto: „Auf kleinstem Raum eine grüne Oase schaffen – ohne Efeu“



Pflanzen, die die „glatte Wand hochgehen“? Das geht – wenn man kreativ denkt! Möglich macht's eine spezielle Bepflanzung von Fassaden, die sogenannte Vertikalbegrünung. Allein in der Mannheimer Innenstadt können bis zu 26.000 Quadratmeter Fassadenfläche begrünt werden. Ein Förderprogramm der städtischen Klimaschutzagentur unterstützt Mannheimer Bürgerinnen und Bürger bei der Verwirklichung ihrer neuartigen Gärten – mit bis zu 3.000 Euro unterstützt sie pflanzfreudige Pioniere. „Unsere Bundesgartenschau soll 2023 nicht nur im Spinelli- und im Luisenpark stattfinden, sondern sich in ganz Mannheim widerspiegeln“, erläutert BUGA23-Chef Michael Schnellbach: „Die Begrünung von Fassaden ist für Hausbesitzer gerade in der Innenstadt und überall dort, wo Fläche für Grünes knapp ist, eine perfekte Möglichkeit, für mehr Lebensqualität durch mehr Grün zu sorgen und mit dieser Form der Vertikalbegrünung sogar selbst Teil der Bundesgartenschau 2023 zu werden.“ Vor allem international gibt es bei den moderneren Varianten der Vertikalbegrünung beeindruckende

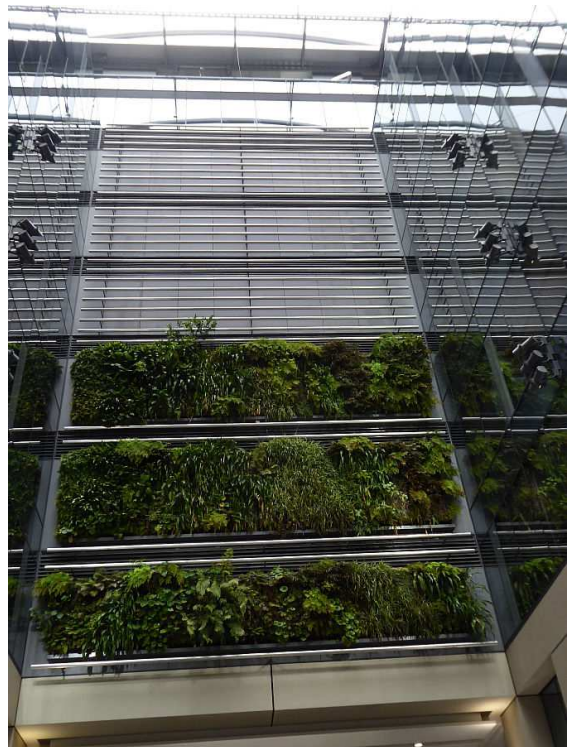


Beispiele, wie etwa der Vertikalgarten der „Universität des Klosters der Schwester Johanna“ in Mexiko-Stadt oder dem „Britomart“-Hauptbahnhof von Auckland in Neuseeland.

„Begrünte Fassaden sehen gut aus, aber sie können noch viel mehr: Sie verbessern zum Beispiel das Klima und die Energiebilanz von Städten“, erklärt Agnes Schönfelder, die Geschäftsführerin der Klimaschutzagentur Mannheim. „Das Grün leistet einen wichtigen Beitrag zur Abkühlung während heißer Sommertage, dient der Luftreinheit, reduziert Lärm und bieten Lebensraum für Vögel und Insekten.“ Mit solchen Maßnahmen wird schon jetzt, im Vorfeld der BUGA23, das Klima in Mannheim verbessert, und zwar direkt in der Innenstadt. Attraktive Anreize, damit jetzt anzufangen, liegen auf der Hand: Mit bis zu 3.000 Euro unterstützt die Stadt pflanzfreudige Fassaden-Verschönerer. Die Fördergelder wurden seit dem Projektstart 2016 von 40.000 Euro auf 80.000 Euro verdoppelt.

„Natürlich müssen ein paar Bedingungen erfüllt werden. Nicht jeder, der eine Rebe die Wand hochranken lässt, bekommt diesen Zuschuss“, räumt Schönfelder ein. Genauere Infos gibt es von den Energieberatern der Agentur. Immerhin können jetzt noch mehr Bürger in den Genuss der städtischen Finanzspritze kommen. Im Vorfeld der BUGA23 hat die Stadt ihr Förderprogramm zur Fassaden- und Dachbegrünung die angrenzenden Stadtteile Jungbusch, Neckarstadt, Schwetzingen/Oststadt und Lindenhof ausgeweitet. Doch nicht nur beim Pflanzen, auch beim Erhalt der Pracht können Hausbesitzer, die ihre Fassade begrünen, mit finanzieller Unterstützung rechnen.

Lust auf eine grüne Wand bekommen? Einer, der sich mit der Vertikalbegrünung bestens auskennt, ist der Mannheimer Julian Otto. Der Ingenieur für Gartenbau hat sich darauf spezialisiert: „Während meines Studiums in Weihenstephan habe ich die Fassadenbegrünung kennengelernt und war gleich davon begeistert.“ Ihn fasziniert die Idee, auf kleinstem Raum eine grüne Oase zu schaffen. Seit drei Jahren begrünt der Junior-Chef von „Otto Blumen“ schon Fassaden in und rund um Mannheim. Als Pflanzen schlägt der Fachmann Kletterpflanzen, wie etwa üppig blühende und schnell in die Höhe wachsende Clematis-Varianten, immergrüne Geißblättern oder Sorten des Scharlachweins vor, die im Spätjahr eine schöne





Herbstfärbung zeigen. Weniger geeignet sei zum Beispiel Efeu: „Dieser kann den Putz schädigen“, warnt Otto. Der Mann mit dem grünen Daumen freut sich jetzt schon auf die Bundesgartenschau in vier Jahren. „Die BUGA23 ist eine tolle Sache. Sie wird noch mehr Grün in die Stadt und die Umgebung bringen. Ich bin mir sicher, die Bundesgartenschau animiert viele Bürgerinnen und Bürger dazu, ihre Fassaden zu begrünen und so das Klima und die Lebensqualität in der Stadt zu verbessern“, so Otto. Er ist sich sicher: „Auch für Besucher wird Mannheim dadurch noch attraktiver!“

Bildunterschriften: 1) Vertikalgarten der „Universität des Klosters der Schwester Johanna“ in Mexiko-Stadt. 2) „Britomart“-Hauptbahnhof Auckland, Neuseeland. Fotos: 1) Diego Delso (bit.ly/2MfDZvi), 2) Tnemtsoni (bit.ly/30PL62U)
Download unter http://tmdl.de/FOTO_Vertikal_A19270497.zip

Die Bundesgartenschau 2023 in Mannheim

Die Bundesgartenschau in Mannheim findet ca. **180 Tage** lang von **April bis Oktober 2023** auf dem ehemaligen **Spinelli-Militärgelände** in Mannheims Nordosten und in Teilen des Luisenparks statt. Geplant ist ein Programm mit etwa **5.000 Veranstaltungen**. Für die BUGA23 wird mit 2,1 Millionen Besuchern gerechnet. Eine Seilbahn schließt den Luisenpark an, der zentraler Veranstaltungsort der Mannheimer Bundesgartenschau im Jahr 1975 war. Die BUGA23 ist sowohl **Gartenschau** als auch **städtebauliche Entwicklung** mit Raum für neue Ideen und Teil des Grünzugs Nordost, der 230 Hektar Grünflächen bis in die Mannheimer Innenstadt miteinander verbindet. Mehr als 62 Hektar bislang versiegelte Fläche auf dem ehemaligen Kasernengelände „Spinelli-Barracks“ werden entsiegelt und zur Bundesgartenschau 2023 neu gestaltet.

Es entsteht ein neues **Naherholungsgebiet**, das vom Käfertaler Wald über die Vogelstang-Seen, das Bundesgartenschau-Gelände „Spinelli“ und die Feudenheimer Au bis zum Luisenpark reicht. Es schafft einen klimatologisch wichtigen **Frischluftkorridor zum Neckar**, der das Stadtklima positiv verändern wird. Darüber hinaus werden mit einem modernen Radwegenetz gleich mehrere Stadtteile an die Innenstadt angebunden sowie vorhandene Biotopflächen behutsam integriert. Gleichzeitig wird das Gelände der Bundesgartenschau mit rund 62 Hektar eines der größten **Artenschutzgebiete** in der Metropolregion Rhein-Neckar. Es bietet einen Schutzraum beispielsweise für Mauereidechsen sowie verschiedene Vogel- und Wildbienenarten. Zentrales Gebäude wird die sogenannte „**U-Halle**“, die von der US Army für die Lagerung von Material verwendet wurde. Durch ihre Größe von 22.000 Quadratmetern bietet sie sich für Blumen-Ausstellungen, Kulturveranstaltungen, Gastronomie sowie Freizeit- und Sport-Veranstaltungen an.

Veranstalter der BUGA23 ist die Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH, ein Joint Venture der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft und der Stadt Mannheim. Geschäftsführer ist Michael Schnellbach.

Mehr Infos im Internet unter www.buga2023.de.

Veröffentlichung honorarfrei. – Bitte senden Sie ein **Beleg-Exemplar** an
tower media GmbH, Ketscher Landstraße 2, 68723 Schwetzingen.